

MUSSECCO = Museum und Prosecco

Tauchen Sie ein in faszinierende Landschaften, Porträts und Stillleben und erfahren Sie kurzweilig und unterhaltsam beeindruckende Details zu einer der bedeutendsten Malerkolonien Europas und den Gemälden und Aquarellen von Victoria Kaiserin Friedrich ab Mitte Oktober.

Mit Dr. Astrid Gräfin von Luxburg vom Veranstaltungsservice Kultur-Erlebnis.

Freitag, 26. August, 16. September und 4. November 2022, jeweils ab 16:00 Uhr

Gebühr 19,50 €, inkl. Eintritt, Prosecco, Wasser, Saft, Salz-Snacks, Moderation und Führung.
Aufgrund begrenzter Teilnehmerzahl bitte anmelden unter 0176-5122 3163 bzw. www.kultur-erlebnis.de

Öffentliche Führungen

Sonntag, 7. August, 4. September und 6. November 2022, jeweils um 11:00 Uhr

Aufgrund begrenzter Teilnehmerzahl bitte anmelden: Telefonisch zu den Öffnungszeiten oder per E-Mail an info@kronberger-malerkolonie.com

Gebühr 3,00 € zzgl. Eintritt

Führungen für private Gruppen oder Schulklassen nach Vereinbarung möglich.

Kunst für Kinder

Samstag, 3. September und 5. November 2022, jeweils ab 16:00 Uhr mit Franziska Kuo.

Aufgrund begrenzter Teilnehmerzahl bitte anmelden unter paedagogik@kronberger-malerkolonie.com
Eintritt frei.

Veranstalter

Stiftung Kronberger Malerkolonie und Museumsgesellschaft Kronberg e. V.
Heinrich-Winter-Straße 4 a
61476 Kronberg im Taunus
Tel. 06173-92 94 90
www.kronberger-malerkolonie.com
info@kronberger-malerkolonie.com

Öffnungszeiten

Mittwoch: 15:00 – 19:00 Uhr
Samstag: 12:00 – 18:00 Uhr
Sonn-/Feiertage: 11:00 – 18:00 Uhr

Eintritt

Pro Person 6 €, ermäßigt 5 €, Familien 12 €
Kinder bis 12 Jahre und Mitglieder frei

VORSCHAU

16. Oktober 2022 bis 5. März 2023

Kaiserin Friedrich und die Künste

In Kooperation mit der Kulturstiftung des Hauses Hessen. Ausgewählte Werke der Kaiserin, flankiert von Gemälden der Kronberger Künstlerkolonie

2. April bis 25. Juni 2023

Zauberhaftes Capri. Ein Paradies für Künstler

Die Ausstellung zeigt Gemälde und Graphiken, die auf eine ganz besondere Italienische Reise einladen, vom 19. Jahrhundert bis heute.

Mitglied bei



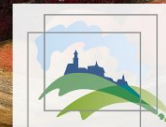
Mit freundlicher Unterstützung von



Text: Dr. Ingrid Ehrhardt, Gestaltung: Viola Simon-Bajger

Neues aus der Sammlung

17. Juli -
25. Sept 2022



Kronberger
Malerkolonie
MUSEUM



Philipp Rumpf, Porträt eines Mädchens mit Tracht der Abruzzen, Öl auf Leinwand



Henriette Paquet-Steinhausen, Blumenstilleben aus dem Gästebuch Roediger, Aquarell auf Papier



Eugenie Bandell, Sommer in Wilhelmsbad, 1913, Öl auf Leinwand

Die Kronberger Malerkolonie zählt zu den frühesten deutschen Künstlerkolonien. Ab 1840 bis zur Jahrhundertwende arbeiteten nachweislich über 100 Künstler in Kronberg. In diesem Sommer liegt der Schwerpunkt der Ausstellung auf den Neuerwerbungen der Stiftung Kronberger Malerkolonie der letzten drei Jahre, die überwiegend die Themenbereiche Tiere, Landschaften, Stilleben und Interieurs präsentieren.

Ob Heinrich Winter, Adolf Schreyer, Emil Rumpf oder Norbert Schrödl – Bilder von edlen Pferden im Stall, galoppierenden Reitern oder auch von Kühen und Schafen auf der Weide zählten zum festen Repertoire der Künstler. Die Bilder sind geprägt von einem genauen anatomischen

Interesse an den Tieren, gepaart mit einer idealisierenden Darstellungsweise, die sowohl die Künstler als auch die Tiere im Einklang mit der Natur und ihrer Schöpfung sahen.

Die Landschaftsmalerei wiederum galt als wichtigste Gattung der Kronberger Maler. In den ausschnitthaften paysages intimes eines Carl Peter Burnitz, Friedrich Schmöles oder Hans Thomas sowie in den frühen Landschaften von Fritz Wucherer zeigen sich deutliche Einflüsse der französischen Schule von Barbizon. Diese propagierte eine aus der unmittelbaren Naturanschauung erwachsene realistische Landschaftsmalerei und lehnte bewusst die heroische durchkomponierte Ideallandschaft ab.

Kleinformatige Interieurs von Wilhelm Friedenberg und Philipp Rumpf zeichnen mit den privaten Motiven von Mutter und Kind das Bild der typischen häuslichen Tätigkeiten der Frauen im 19. Jahrhundert nach.

Die Künstlerinnen der Malerkolonie, Sophie Abée, Mathilde Knoop-Spielhagen oder Henriette Paquet-Steinhausen hingegen zeigen ihr Können nicht nur anhand von Blumen- und Früchtestilleben. Die jüngste Neuerwerbung der Trübner-Schülerin Eugenie Bandell „Wilhelmsbad“ besticht besonders durch ihre aus kräftigen Farbflecken zusammengesetzte Malweise und zeigt eine sommerliche Straßenszene unter schattigen Bäumen.